

Nachbericht / 10.+11.11.2016 / 6. Österreichisch-Tschechische Historikertage in Raabs
„Nicht nur günstig investieren, sondern vor allem gut sanieren!“

Zum bereits 6. Mal fanden am 10. und 11. November im Lindenhof Raabs die Österreichisch-Tschechischen Historikertage statt. Die WALDVIERTEL AKADEMIE brachte dabei mit Projektpartnern beider Länder die bekanntesten Historiker dies- und jenseits der Grenze zu spannenden Diskussionen in das Waldviertel. Die Tagung stand unter dem Titel „Vom 20. Jahrhundert ins neue Jahrtausend. Österreich und die Tschechoslowakei/Tschechien 1986-2016“.

„Die sechste Ausgabe ist wohl eine der erfolgreichsten“, zieht WALDVIERTEL AKADEMIE-Geschäftsführer Christoph Mayer zufrieden Bilanz, „spannende Inhalte, hochkarätige Referentinnen und Referenten und vor allem auch eine äußerst gut besuchte Tagung.“ Die Bedeutung dieses Formats zeigte sich bereits zu Beginn Donnerstagfrüh. Neben den beiden Vorsitzenden der Österreichisch-Tschechischen Historikerkommission Stefan Newerkla und Miroslav Kunštát gaben sich auch die beiden Botschafter Jan Sechter (Tschechischer Botschafter in Wien) und Alexander Grubmayr (Österreichischer Botschafter in Prag) die Ehre und waren nach Raabs gekommen.

Oliver Rathkolb, der ja auch das Haus der Geschichte konzipiert, hielt den Einleitungsvortrag und gab einen breiten geschichtlichen Überblick zu Tschechien und Österreich. Gleich 22 Vorträge und dazugehörige spannende Diskussionen wurden an den beiden Tagen geboten. Ota Konrád von der Karls-Universität Prag zog am Freitagnachmittag als letzter Vortragender auch Bilanz: „Wir haben viel über die Geschichte der Gegenwart gehört und gelernt und haben gesehen, dass die Vergangenheit auch sehr lebendig ist, gibt es ja noch heute Konfrontationen.“ Konrád hatte auch für die nächste Ausgabe der Tagung, die künftig wieder alle zwei Jahre stattfinden soll, einen Input: „Wir müssen stärkere Vergleiche anstellen und diese in einem globalen Kontext diskutieren.“

Als Highlight konnte auch die Abendveranstaltung gewertet werden. Botschafter Sechter diskutierte mit dem Leiter der Diplomatischen Akademie in Wien, Hans Winkler, aktuelle Herausforderungen beider Länder, dabei kamen unter anderem auch die Atomkraft und die Flüchtlingskrise zur Sprache. „Wir müssen als Nachbarn über Solidarität diskutieren“, so Sechter. „Jede Nation sollte vor seiner eigenen Tür kehren und nachdenken, was sie den Anderen angetan hat“, hatte Winkler auch einen Vorschlag parat.

„Die Geschichte nimmt kein Ende“, resümierte Moderator Kunštát, „aber es beginnt eine neue Geschichte.“ Auch Mayer war restlos zufrieden: „Unser großer Dank gilt allen Partnern und Unterstützern. Wir werden hart daran arbeiten, dass die Historikertage auch in Zukunft ein Erfolgsformat bleiben.“



Rückfragehinweis:

WALDVIERTEL AKADEMIE , Christoph Mayer, MAS

0664/32 39 129

Bahnhofstraße 12, 3830 Waidhofen/Thaya

waldviertel.akademie@wvnet.at / 02842/537 37

www.waldviertelakademie.at